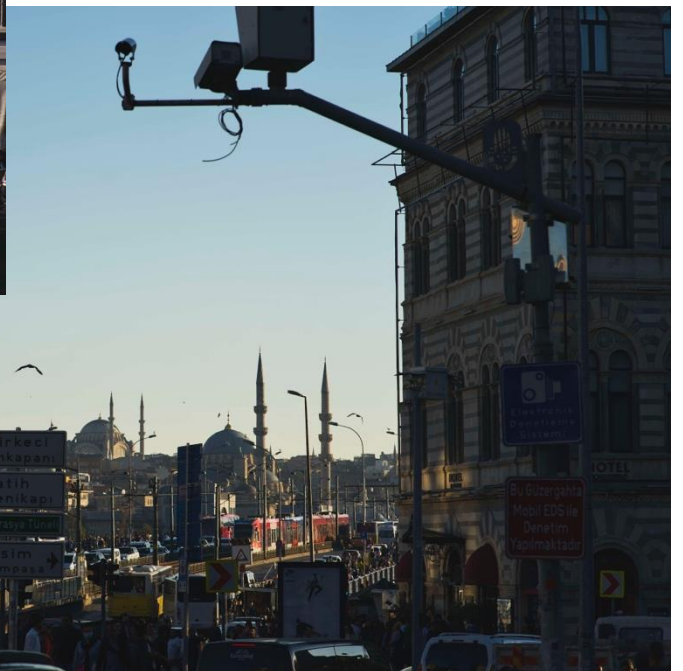
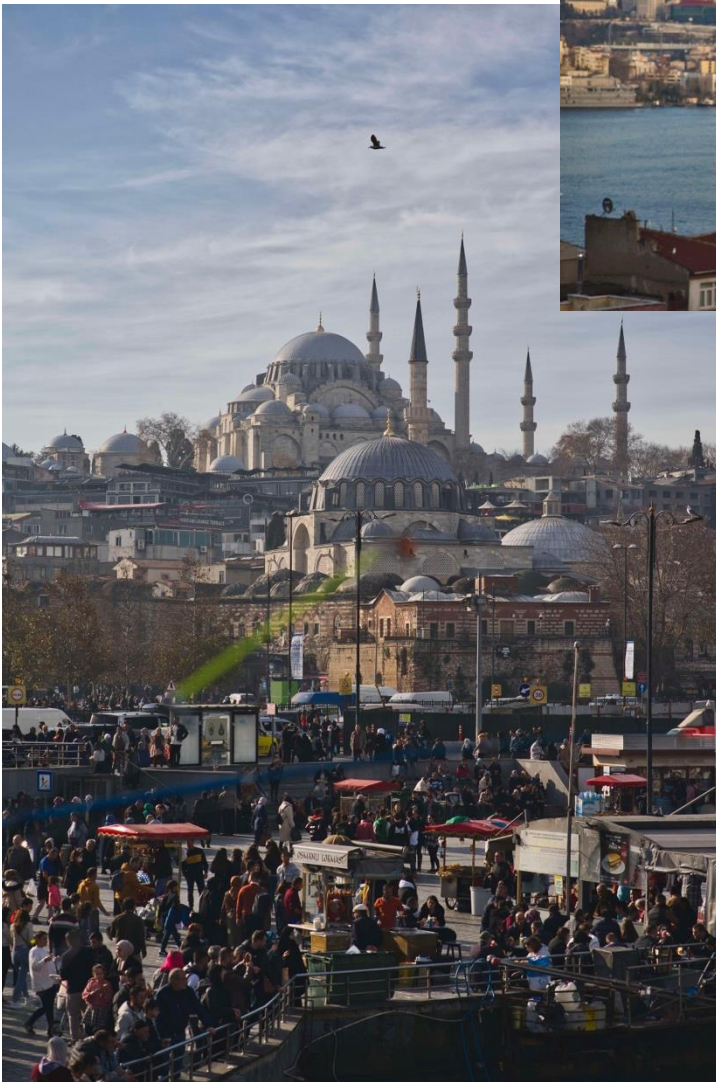


**Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Istanbul
WS 2022/23
Fakultät 09 - Wirtschaftsingenieurwesen**



Bewerbung

Ich spielte schon länger mit dem Gedanken ein Auslandsemester machen zu wollen. Letztendlich entschied ich mich aber ziemlich spontan dafür. Der Beginn des Bewerbungsprozess ist mit der Teilnahme an einer Informationsveranstaltung gekennzeichnet, in der ein grober Überblick über die verschiedenen Programme und den Bewerbungsprozess gegeben wird.

Ich entschied mich dafür ein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus+ Programms zu machen, weil der Bewerbungsablauf dort sehr einfach gestaltet ist. Zeitig danach sicherte ich mir meinen Teilnahmeplatz, indem ich ein **Motivationsschreiben (Anlage C)** beim Auslandsbeauftragten eingereicht habe.

Die Wochen danach informierte ich mich über die möglichen Kurse auf der ITÜ Homepage und füllte das **Learning Agreement (Anlage B.1)** aus, welches ich zuerst der Partneruniversität für eine Unterschrift zusendete und danach ebenfalls beim Auslandsbeauftragten zukommen ließ.

Die **Anlage A** füllte ich ebenfalls wie von mir gefordert online aus und sendete sie an das Erasmus Office. Ich finde der Bewerbungsablauf ist gut auf der Hochschuleseite erkennbar, also orientierte ich mich ständig daran.

Bei einem Erasmus+ Semester in Istanbul, ist zudem ein **Sprachnachweis** in Englisch zu erbringen, welches mindestens mit einem B1 Niveau als bestanden gilt. Die Fakultät 13 bietet die Möglichkeit, ein DAAD-Sprachzertifikat zu erlangen.

Außerdem veranstaltet das Erasmus Office eine verpflichtende Informationsveranstaltung, in der auf die Erasmusförderung und den weiteren Verlauf der Bewerbung eingegangen wird. Das Erasmus Office sowie Auslandsbeauftragter standen für weitere Fragen stets zur Verfügung.

Circa im Mai kam auch meine Partneruniversität auf mich zu und informierte mich über die Annahme. Per E-Mail erhielt ich sämtliche Informationen zu deren Bewerbungsverfahren. Online lud ich das **Sprachzertifikat**, das **Transkript of Records** (Notenblatt Englisch, abrufbar auf Primuss) und ein **Foto** hoch. Ebenfalls füllte ich ein **Bewerbungsformular** auf dem Bewerbungsportal der ITÜ aus. Das Erasmus Office der ITÜ informierte mich über die zu leistenden Abgaben stets per Mail. Auch bei Fragen erhielt ich immer zeitnah eine Antwort.

Kurswahl

Die Kursübersicht ist auf der ITÜ Homepage abrufbar. Zuerst suchte ich nach Kursen die für mein Studienfach (Wirtschaftsingenieurwesen) geeignet sind. Letztendlich wählte ich aber nur Kurse, die bereits jemand anderem angerechnet wurden, weil die Anrechnung von Kursen, die noch nie zuvor jemandem angerechnet wurden, mit mehr Aufwand verbunden ist. Diese findet ihr unter dem Gesichtspunkt Anrechnungen im Ausland auf der HM Homepage.

Ich habe folgende Kurse in meinem Learning Agreement angegeben:

Strategie	→ Strategic Management for Engineers
Produktmanagement und Logistik 1	→ Fundamental of Production
Personal- und Organisationsentwicklung	→ Human Resources Management
Wirtschaftsprivatrecht	→ Business Law
WPM	→ Organizational Behavior
WPM	→ Food Processing Techniques
AW	→ Film Art
AW	→ Philosophy

Da es bei der ITÜ keine gesonderte Prüfungsanmeldung gibt, ist es sinnvoll sich in der Einschreibungsphase für mehrere Fächer anzumelden.

Letztendlich habe ich nur einige davon wirklich absolviert:

Strategie	→ Strategic Management for Engineers
Produktmanagement und Logistik 1	→ Fundamental of Production Management
Personal- und Organisationsentwicklung	→ Human Resources Management
WPM	→ Organizational Behavior
AW	→ Philosophy

Die Prüfungsleistungen bestehen in den meisten Fächern aus einem midterm und final exam. Außerdem gab es bei mir in einigen Fächern kleine Präsentationen und Reports. Auch wenn das etwas viel klingen mag, ist es auf jeden Fall machbar und ich hatte definitiv weniger Aufwand als in Deutschland.

Anreise & Unterkunft

Da das Semester vom 14.09.2022 bis zum 15.01.2023 ging und ich davor etwas Zeit zur Eingewöhnung haben wollte, flog ich eine Woche vor dem Semesterbeginn nach Istanbul. Ich organisierte mir im Vorhinein ein WG-Zimmer über Facebook, wobei auch einige zunächst im

Hostel übernachteten und sich dann auf die Suche nach einem Zimmer machten. Wieder andere lebten einfach in Airbnb's, wobei man dann damit leben muss, mehrmals während dem Aufenthalt umzuziehen. Meine Vorlesungen waren am Maslak-Ayazaga Campus, welcher gut mit der Metro zu erreichen ist. Es ist empfehlenswert eine Bleibe mit Anschluss an das Metronetz zu haben, um gut und flexibel in der großen Stadt voranzukommen. Die Öffentlichen Verkehrsmittel bestehen aus Bus, Metro, Tram. Außerdem gibt es Dolmus Busse, den Metrobus, den Marmaray und natürlich Fähren.

Freizeitgestaltung & Kontakt zu einheimischen Studierenden

Das Erasmus Student Network (ESN) organisierte häufig Aktivitäten, die zur freiwilligen Teilnahme angeboten wurden. Tagesausflüge innerhalb Istanbuls, als auch Wochenendtrips nach Pamukkale und Cappadocia. Gleich in der ersten Semesterwoche fand eine Kennenlernveranstaltung und eine Campustour statt. Es gab eine gemeinsame WhatsApp Gruppe, in der Informationen zu den Aktivitäten gegeben wurde. Das Erasmusteam teilte den Monatskalender immer in der Gruppe, damit wir über die anstehenden Termine Bescheid wussten und entscheiden konnten, ob wir daran teilnehmen wollen. Gerade zu Beginn würde ich empfehlen an ein paar Erasmusveranstaltungen teilzunehmen, um sich ein bisschen unter die Masse zu mischen. In Istanbul treiben sich viele Austauschstudenten herum, auch wenn es eine riesige Stadt ist, trifft man einige immer wieder in beliebten Bars etc. zufällig wieder. Zu den beliebtesten Stadtvierteln zählen Kadiköy und Besiktas. Auch rund um den Taksimplatz gibt es viele Bars. Die Studenten an der ITÜ sind sehr offen und angetan mit Austauschstudenten in Kontakt zu treten, was mich zuerst überrascht hat. Wenn ihr also Interesse daran habt, mehr mit Einheimischen Zeit zu verbringen, dann ist das auf jeden Fall möglich.

Fazit

Die vergangenen fünf Monate richtig in Worte zu fassen, finde ich nicht sehr leicht. Das Gefühl für mehrere Monate in einer Metropole, wie Istanbul zu leben, den vielen Menschen hier zu begegnen und hier zu studieren, erweitert den eigenen Horizont extrem. Zu erkennen wie unterschiedlich, aber zugleich in vielen Bereichen auch gleich die Menschen hier denken ist sehr interessant. Einige kulturelle Unterschiede sind mir erst nach einiger Zeit in der Stadt aufgefallen und ich habe ständig etwas Neues erkannt, was bei uns in Deutschland anders handgehabt wird. Das alles ließ mich sehr oft darüber nachdenken, ob die europäische Sicht manchmal wirklich besser ist, gerade weil wir so oft annehmen in allen Bereichen voraus zu sein. Ich bin sehr froh mich für Istanbul entschieden zu haben. Ich glaube die Stadt bietet genug, um dort ein halbes Jahr zu verbringen. Viele der Erasmus Studenten haben verlängert, oft auch mit der Begründung noch nicht genug von der Stadt gesehen zu haben. Allgemein

würde ich jedem der schonmal mit dem Gedanken gespielt hat etwas länger in einer anderen Stadt zu leben ein Auslandsemester ans Herz legen.

